**Masterarbeit**  
  
Einen literarischen Thementeppich knüpfen - Eine digitale Edition zur Montagetechnik des Feuilletonisten Alfred Polgars anhand selektierter Kurzprosawerke aus seiner Schaffensperiode von 1910-1930

Betreut von: Vogeler, Georg; Univ.-Prof. Dr.phil. M.A.  
Vorgelegt von: Susanne Höfer, BA

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung  
2 Literarische Epoche der Moderne  
2 Zur Textauswahl 1910 - 1930  
3 Zur Textsorte Feuilleton  
4 Alfred Polgar  
4.1 Polgars bewegtes Leben  
4.2 Polgars feuilletonistischer Stil  
5 Zur literarischen Montage  
6.1 Textmontage als literarisches Phänomen  
6.2 Textmontage aus linguistischer Sicht  
6.2.1 Thesauri  
6.2.2 Kontrollierte Vokabularien  
6.2.3 Semantische  
7 Digitale Edition  
7.1 TEI-Standard  
7.2 Editionskriterien anhand von Polgars Montagen  
7.3 Schreibstil als Schwierigkeiten der Edition  
7.3 Visualisierungen  
8 Kodierung  
9 Langzeitarchivierung  
10 Conclusio und Ausblicke  
11 Anhang

Einleitung  
  
„Die schönste Harmonie entsteht durch das Zusammenbringen der Gegensätze“[[1]](#footnote-1), bemerkte Heraklit einst – ein Prinzip, das Alfred Polgar durch die Montagetechnik als zentrale Methode seines Schreibens auf faszinierende Weise umzusetzen wusste.

Visualisierung:  
  
https://observablehq.com/@d3/zoomable-icicle

1. Heraklit: https://www.buboquote.com/de/zitat/5330-heraklit-die-schonste-harmonie-entsteht-durch-zusammenbringen-der-gegensatze [↑](#footnote-ref-1)